

## Kohleabbau: Ein Landwirt will nicht gehen

**Im Westen Deutschlands wurde ein ganzes Dorf abgerissen, damit der Energiekonzern RWE dort Kohle abbauen kann. Doch ein Landwirt will seinen Hof bis heute nicht aufgeben. Klimaaktivisten unterstützen ihn.**

Von seinem Bauernhof aus kann Eckardt Heukamp die **Bagger** des **Tagebaus** Garzweiler schon sehen. Vor 16 Jahren begann der Energiekonzern RWE, sein Heimatdorf Lützerath im Westen Deutschlands abzureißen, um dort Braunkohle abzubauen. Die Bewohner wurden **umgesiedelt**. Nur Eckardt Heukamp weigerte sich zu gehen.

Wie allen Einwohnern des Ortes hat RWE auch dem Landwirt **Entschädigung** angeboten. In Brandenburg in Ostdeutschland sollte er einen neuen, größeren Hof bekommen. Doch Heukamp lehnte ab: „Man bekommt dann zwar mehr **Hektar**, aber mit einem deutlich schlechteren Boden.“ Außerdem **bewirtschaftet** er den 1763 gebauten Hof in vierter **Generation**. Umziehen kommt für ihn nicht in Frage: „Da bin ich ein Fremder ... Ich will hier leben, das ist meine Heimat.“

Inzwischen geht es **längst** nicht mehr nur um den Hof, sondern um die Frage, wie ernst es Deutschland mit dem Klimaschutz ist. Denn die Regierung hat den **Kohleausstieg** bis 2030 beschlossen, damit das **1,5-Grad-Ziel** des Pariser Klimaschutz**abkommens** erfüllt werden kann. Viele fragen sich also: Wozu reißt man jetzt noch ganze Dörfer ab, um mit der Energie **von gestern** Geld zu verdienen?

Längst kämpft Eckardt Heukamp nicht mehr allein um seinen **Grund und Boden**. Für viele **Klimaaktivisten** ist er ein **Held**: An seiner Seite protestieren sie gegen den großen Energiekonzern RWE, auch Greta Thunberg war schon da. Am Hofgebäude hängt ein großes **Plakat** mit dem Satz „1,5 Grad heißt: Lützerath bleibt“. Der Protest könnte Erfolg haben, denn **die Zeit arbeitet für** Heukamp und seine Helfer. Der Landwirt will auf jeden Fall auf seinem Hof bleiben: „Bis sie mich heraustragen.“

*Autoren: Oliver Pieper, Philipp Reichert*

## Glossar

**etwas ab|reißen** – ein Gebäude oder Ähnliches absichtlich zerstören

**Konzern, -e** (m.) – eine große Firma

**etwas ab|bauen** – hier: etwas aus dem Boden holen (z.B. Kohle)

**Aktivist, -en/Aktivistin, -nen** – jemand, der für ein (politisches) Ziel kämpft

**Bagger, -** (m.) – eine große Maschine am Bau, mit der man Löcher graben kann

**Tagebau** (m., nur Singular) – eine Anlage, mit der Maschinen etwas aus der Erde holen

**jemanden um|siedeln** – bestimmen, dass jemand an einem anderen Ort wohnen soll

**Entschädigung, -en** (f.) – das Geld, das einen Schaden wiedergutmachen soll

**Hektar, -** (m.) – ein Maß für eine große Fläche Land (1 Hektar = 10 000 Quadratmeter)

**etwas bewirtschaften** – hier: ein Stück Land bearbeiten, um Geld damit zu verdienen

**Generation, -en** (f.) – hier: alle Menschen, die ungefähr gleich alt sind

**längst** – schon seit längerer Zeit

**Kohleausstieg** (m., nur Singular) – das Ende der Energieproduktion mit Kohle

**1,5-Grad-Ziel** (n., nur Singular) – die Tatsache, dass verschiedene Staaten versprochen haben, dafür zu sorgen, dass sich die Erde um nicht mehr als 1,5 Grad erwärmt

**Abkommen, -** (n.) – der Vertrag

**von gestern** – umgangssprachlich für: veraltet; nicht mehr zeitgemäß

**Grund und Boden** (nur Singular) – das Land, das einem gehört

**Held, -en/ Heldin, -nen** – eine Person, die anderen ein Vorbild ist

**Plakat, -e** (n.) – ein großes Blatt Papier

**die Zeit arbeitet für jemanden** – je mehr Zeit vergeht, desto besser für jemanden